Ratsfraktion Oerlinghausen

14.08.2014

Sehr geehrte Frau Scheeler,

bitte setzen Sie folgenden Antrag der Grünen Ratsfraktion auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Sport am 03.09.2014:

Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen

ANTRAG

1) Bezugnehmend auf das zu ersetzende Übergangswohnheim Stukenbrocker Weg 42 erstellt die Verwaltung eine Übersicht aller in Frage kommenden alternativen Unterbringungs-möglichkeiten. Dazu sollen auch eine Auflistung der jeweils entstehenden Kosten, inkl. der geschätzten Folgekosten, sowie absehbare Vor- und Nachteile der jeweiligen Standorte dargestellt werden.
   Bestandteil dieser Übersicht soll auch – ggf. als Übergangslösung – das Gebäude der ehemaligen Jugendherberge sein.

2) Die Verwaltung stellt dar, welche Möglichkeiten von Integrationsangeboten es in Oerlinghausen gibt. Desweiteren soll aufgezeigt werden, wie die Heranführung der Asylsuchenden und Flüchtlinge an die bestehenden Angebote erfolgt bzw. verbessert werden kann. Darüber hinaus soll dargestellt werden, welche zusätzlichen Angebote möglich bzw. vorstellbar sind.

3) Die Ergebnisse der Punkte 1.) und 2.) werden in der Sitzung des Soziales, Jugend und Sport - Ausschusses am 22. Oktober vorgestellt.
   Dann soll auch erörtert werden, ob die Stadt die Einrichtung eines „Runden Tisches Asylsuchende und Flüchtlinge“ initiiert.

BEGRÜNDUNG

In der Vergangenheit (SJSp vom 23.11.2011 und vom 04.12.2013) wurde bereits berichtet wo Asylsuchende und Flüchtlinge in Oerlinghausen untergebracht werden. Der schlechte Zustand des Wohnheimes Stukenbrocker Weg 42 erfordert nun eine neue Lösung. Ob dies ein Neubau sein muss oder der Ankauf einer angemessenen Immobilie soll erläutert und anhand einer Kostengegenüberstellung dargestellt werden.

Zu einer angemessenen Unterbringung von Asylbewerbern gehört auch deren Betreuung, die letztlich auch zu einer zufriedenstellenderen Integration führt. Sprach- und Kulturkenntnisse erlauben ein besseres Zusammenleben mit den Nachbarn und Mitbürgern.

Spezielle integrative Angebote werden von kirchlicher Seite, aber z.B. auch vom St. Hedwigshaus oder von der Volkshochschule angeboten. Diese Angebote gilt es aufzulisten und zusammenzuführen sowie deren Besuch den Asylsuchenden zu ermöglichen bzw. diese von diesem Angebot zu unterrichten und evtl. dorthin zu begleiten.

Weiterhin sind Möglichkeiten aufzuzeigen, die über kursähnliche (Sprach-) Angebote hinausgehen und das Miteinander verbessern.

Weitere Erläuterungen ggf. mündlich in der Sitzung.

Für die Grüne Ratsfraktion

Mandy Eilenstein, Sylke Henseleit